



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

AABACH

Anhang A11: Tabelle Interessenbewer- tung

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer Aabach, Abschnitt Aab-1

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten		nicht betroffen
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen		nicht betroffen
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Im Abschnitt Aab-1 überquert ein Wanderweg den Aabach (Route Greifensee - Niederuster - Maur Schiffflände bzw. Schwerzenbach Bhf. - Uster Bhf.). Aufgrund seiner Standortgebundenheit (Brücke) kommt es durch die Gewässerraumfestlegung nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz	mittel	Der Kanal (Objektname: 5 Unterwasserkanal offen) der Wasserkraftanlage der ehemaligen Seidenspinnerei Bindschädler (heute Turicum Niederuster AG) ist vom auszuscheidenden Gewässerraum betroffen. Bei vom Gewässerraum betroffenen inventarisierten oder geschützten Denkmalschutzobjekten (Bauten und Umgebungen) sind allfällig beabsichtigte, bauliche Massnahmen mit dem AWEL im Rahmen von Sonderbaugenehmigungen zu koordinieren.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Linksufrig kommt ein Waldareal fast vollständig im auszuscheidenden Gewässerraum zu liegen. Dabei handelt es sich um einen Waldstandort von naturkundlicher Bedeutung im Naturschutzgebiet der Aa-Mündung. Es sind keine Bewirtschaftungswege im Waldstück ersichtlich. Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	Linksufrig sind zwei Ackerflächen (Winterweizen und Wintergerste) vom erhöhten, asymmetrischen Gewässerraum betroffen. Die Bewirtschaftungsrichtung liegt bei einer der beiden Ackerflächen quer zum Gewässerraum und ist daher beeinträchtigt. Die tangierten Flächen sind unter Berücksichtigung der bestehenden Bewirtschaftungsrichtungen weiterhin mit geringer Einschränkung nutzbar (max. 10% der Gesamtparzellenfläche sind vom Gewässerraum betroffen).
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	stark	Vom minimalen symmetrischen Gewässerraum wäre rechtsufrig eine Fruchtfolgefläche betroffen. Aufgrund der asymmetrischen Anordnung wird diese Fläche nicht beansprucht, dafür sind neu linksufrig FFF betroffen, da der Gewässerraum aufgrund des hohen Revitalisierungspotenzials erhöht wird. Betroffenen Fruchtfolgeflächen können für einen späteren Gewässerausbau beansprucht werden. Dadurch wird der Erhalt Fruchtfolgeflächen potenziell gefährdet. Die Beanspruchung der Flächen sowie der genaue Umfang der Beanspruchung erfolgt jedoch erst im Rahmen eines Wasserbauprojektes.
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	stark	Das Gewässer folgt bis auf wenige punktuelle Abweichungen dem natürlichen Verlauf. Es ist mit einer Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden zu rechnen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Der Zugang zum Gerinne wird grösstenteils beidseitig ermöglicht, nur im Bereich der Mündung (ca. 100 m) führt kein Weg direkt dem Aabach entlang. Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	Der vorgesehene Gewässerraum entspricht mit einer Breite von 65 m einem Erfüllungsgrad von Roulier 100%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit ausreichend Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) vollumfänglich erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität	hoch	Die bisherige Biodiversität kann uneingeschränkt erhalten bleiben und sich weiterentwickeln.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	hoch	Der Wasserrechtskanal des Wasserkraftwerks (Wasserrechtsnummer g0043) liegt im Gewässerraum im Abschnitt Aab-1. Die Entnahmestelle liegt weiter flussaufwärts. Vom Wasserkraftwerk selber kommen keine weiteren Anlagen (z.B. Maschinenhaus, Parkplätze, Bürogebäude etc.) im Abschnitt Aab-1 im Gewässerraum zu liegen. Der Gewässerraum ermöglicht eine vollumfängliche oder nur geringfügig eingeschränkte Nutzung, Unterhalt und allenfalls Weiterentwicklung der Anlagen.
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Vom Gewässerraum sind Familiengärten und Wanderwege betroffen. Bestehende Nutzungen können erhalten, umgenutzt und ergänzt werden. Zusätzliche Nutzungen mit Gewässerbezug müssen in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer **Aabach, Abschnitt Aab-3**

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Bei einem minimalen, symmetrischen Gewässerraum kämen diverse Hochbauten im Gewässerraum zu liegen. Besonders linksseitig wäre die Weiterentwicklung und Nutzung dieser Bestandesbauten stark eingeschränkt. Aufgrund der Reduktion des Gewässerraums befinden sich die Mehrheit der bestehenden Hochbauten (ca. 90%), auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, nicht im Gewässerraum. Diese meisten Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt nur geringfügig. Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Vom Gewässerraum ist eine regionale bestehende Wassertransportleitung betroffen sowie ein Radweg, eine bestehende Hauptverkehrsstrasse und die Abklassierung Seestrasse im Zusammenhang mit dem Strassenbauvorhaben Moosackerstrasse. Es bestehen beidseitig kantonale Gewässerbaulinien, die nur teilweise leicht innerhalb des Gewässerraums liegen. Bestehende oder geplante, öffentliche oder private Infrastrukturanlagen können entweder aufgrund ihrer Standortgebundenheit vollständig oder nur mit geringfügigen Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt/realisiert werden oder sind durch den Gewässerraum kaum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Aufgrund der Reduktion des Gewässerraums und den beidseitig bestehenden kantonalen Gewässerbaulinien, sind wenige Bauparzellen nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von bestehenden Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21).Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien, den bestehenden kantonalen Gewässerbaulinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) aufgrund der Reduktion des minimalen Gewässerraums nur geringfügig eingeschränkt. Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen, (beinahe) vollumfänglich realisiert werden.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	leicht	Rechtsufrig sind die kommunalen Gestaltungspläne Lenzlinger-Areal, Hohfuren und Zellweger-Luwa-Areal leicht vom Gewässerraum betroffen. Aufgrund der bestehenden Gewässerbaulinien und dem reduzierten Gewässerraum werden die bestehenden Planungen durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt (Ausnützung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.).
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Vom Gewässerraum ist ein Einzelobjekt des Inventars für schützenswerte Ortsbilder (ISOS) betroffen. Aufgrund des reduzierten Gewässerraums wird es nur randlich leicht tangiert und kann analog zu den Denkmalschutzobjekten in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden. Es sind keine Bebauungs-, Frei-, und Aussenraumstrukturen betroffen.
	Gewährleistung Denkmalschutz	mässig	Es sind zwei historische Verkehrswege von regionaler bzw. lokaler Bedeutung vom Gewässerraum tangiert. Vom auszuscheidenden Gewässerraum ist ausserdem der denkmalgeschützte Auslauf Herterweiher in den Aabach und der Auslauf Unterwasserkanal in den Aabach des Ensembles Zellweger-Areal sowie der Rücklauf in den Aabach und der eingedolte Unterwasserkanal der Wasserkraftanlage der ehem. Hertermühle betroffen. Ausserdem wird ein Gebäude der Wasserkraftanlage der ehem Hertermühle vom Gewässerraum durchfahren. Die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Objekte widerspricht den Gewässerraumbestimmungen, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) jedoch geregelt werden.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Mellorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Feuchtlandsflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden		nicht betroffen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	Bei der Liegenschaft BFS Nr. 198 handelt es sich um einen belasteten Betriebsstandort, von dem keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten sind. Der Standort wird randlich leicht vom reduzierten Gewässerraum tangiert. Die vom Gewässerraum betroffene Altlastenfläche kann ohne Einschränkungen und vollumfänglich saniert werden. Ein allfälliges Auswaschen ins Gewässer ist nicht zu erwarten.
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser kann seit der Realisierung des Wasserbauprojekts 2018 abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Bre ite von ca. 25 - 41 m deutlich unter der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%). Der Erfüllungsgrad der gewählten Breiten entspricht einem Wert von ca. Roulier 35 - 65%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass die natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden können.Allerdings wurden gewisse ökologische Ziele wie Fischdurchgängigkeit und die Verbesserung der Längsvernetzung für Kleintiere im Rahmen des Wasserbauprojekts 2018 bereits umgesetzt.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	ausreichend	Die Wasserrückgabe des Wasserkraftwerks (Wasserrechtsnummer g0115) kommt im Gewässerraum zu liegen. Vom Wasserkraftwerk selber wird ein Gebäude und ein Parkplatz randlich leicht vom Gewässerraum tangiert. Es gibt Einschränkungen bei der Nutzung, dem Unterhalt und der Weiterentwicklung von Anlagen, die zwar zum Kraftwerk gehören (z.B. Parkplätze, Büro-gebäude, Lagerplätze), aber nicht direkt der Wasserkraftnutzung dienen. Der reduzierte Gewässerraum bietet Raum für eine eingeschränkte Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Im oberen Teil des Abschnitts verläuft rechtsufrig ein Wanderweg dem Aabach entlang. Auf dem Orthofoto sind ausserdem Sitzbänke ersichtlich. Bestehende Nutzungen können erhalten, umgenutzt und ergänzt werden. Zusätzliche Nutzungen mit Gewässerbezug müssen in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer Aabach, Abschnitt Aab-4

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	Mehr als die Hälfte der bestehenden Hochbauten, auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, befinden sich nicht im Gewässerraum und werden auch nicht von diesem tangiert. Die Mehrheit der Hochbauten kann daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren. Es liegen Einschränkungen der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vor. Allerdings werden die betroffenen Umgebungsflächen aufgrund der Reduktion des Gewässerraums gegenüber dem minimalen Gewässerraum bereits stark verringert.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Es kommt eine bestehende Hauptverkehrsstrasse (Wilstrasse) sowie ein Wander-, Rad- und Reitweg bei dem der Ausbau mehrerer Abschnitte und die Sanierung punktueller Schwachstellen vorgesehen ist im Gewässerraum zu liegen. Ausserdem quert eine bestehende regionale Wassertransportleitung den Aabach. Da die Wilstrasse und der Wanderweg den Abschnitt nur queren kommt es durch die Gewässerraumfestlegung nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Wenige Bauparzellen sind nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand. Die Betroffenheit liegt weiterhin unter 30% der Parzellenfläche. Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum aufgrund der Reduktion zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig eingeschränkt (Betroffenheit liegt weiterhin bei unter 30% der Gesamtparzellenflächen. Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen, (beinahe) vollumfänglich realisiert werden.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	mässig	Der kommunale Gestaltungsplan GP Buag und der kommunale Gestaltungsplan GP untere Farb sind von der Gewässerraumfestlegung betroffen. Bestehende Planungen können mit Anpassungen realisiert werden, da sie durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) zusätzlich eingeschränkt werden (Ausnützung, Platzierung der Bauvolumen, Gestaltung und Nutzung der Aussenräume etc.).
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Es sind drei Einzelobjekte und eine Baugruppe des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) mit Erhaltungsziel A betroffen. Ausserdem sind Frei- und Aussenraumstrukturen des Inventars der schützenswerten Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung betroffen. Bei den betroffenen Frei- und Aussenraumstrukturen handelt es sich um wichtige Freiräume. Die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen widerspricht den Gewässerraumbestimmungen nicht. Vom Gewässerraum betroffene Bebauungs-, Frei- und Aussenraumstrukturen können ohne Einschränkungen gemäss ihren Schutzzielen genutzt, weiterentwickelt oder auch ersetzt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz	mässig	Es sind mehrere Denkmalschutzobjekte der ehemaligen Baumwollspinnerei Uster AG (BUAG) vom Gewässerraum betroffen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Ein- oder Auslaufbauwerke oder Kanäle. Es ist jedoch auch das Turbinenhaus tangiert. Die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz der vom Gewässerraum betroffenen inventarisierten oder geschützten Denkmalschutzobjekte (Bauten und Umgebung) widerspricht den Gewässerraum-bestimmungen, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) jedoch geregelt werden.
	Erhalt archäologische Schutzzone	leicht	Die Archäologische Zone Nr. 30.0 (AG-ObvlD 167242) wird vom auszuscheidenden Gewässerraum tangiert. Allfällige Projekte zum Schutz sowie die Bergung von archäologischen Objekten in den archäologischen Zonen innerhalb des Gewässerraums müssen mit dem AWEL koordiniert werden.
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	Eine Entwässerungsleitung (Kant. Kontrollnr. 000112) entwässert rechtsufrig in den Aabach. Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen werden durch den Gewässerraum gegenüber den bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig zusätzlich eingeschränkt.
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Das Gewässer folgt weitgehend nicht dem natürlichen Verlauf. Die potenzielle Betroffenheit natürlich gewachsener Böden wird als klein eingeschätzt.
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der vorgesehene gewässerraum liegt mit einer Breite von 31 m deutlich unter der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%). Der Erfüllungsgrad der Breite 31 m entspricht einem Wert von ca. Roulier 45%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass die natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität	gering	Der Gewässerraum vermag die bestehenden aquatischen und terrestrischen Lebensräume nicht vollumfänglich zu schützen. Die bestehende Biodiversität kann durch veränderte Nutzung der Flächen ausserhalb des Gewässerraumes deutlich beeinträchtigt werden.
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	ausreichend	In diesem Abschnitt liegen mehrere aktive Wasserentnahmen und -rückgaben für zwei Wasserkraftwerke (Wasserrechtsnummer g0039 und g0038. von den Gebäuden ist nur das Turbinenhaus durch den Gewässerraum tangiert.Ebenfalls gibt es Einschränkungen bei der Nutzung, dem Unterhalt und der Weiterentwicklung von Anlagen, die zwar zum Kraftwerk gehören (z.B. Parkplätze, Büro-gebäude, Lagerplätze), aber nicht direkt der Wasserkraftnutzung dienen. Der reduzierte Gewässerraum bietet Raum für eine eingeschränkte Umsetzung allfällig notwendiger Sanierungsmassnahmen (Geschiebe- und Fischdurchgängigkeit).
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	hoch	Im oberen Teil des Abschnitts liegen rechts- und linksufrig Freihaltezonen. Die rechtsufrige Freihaltezone umfasst den Stadtpark, mit dem Stadtparkweiher, dem eine wichtige Rolle als Erholungsgebiet zukommt. Künftige sowie bestehende, ortsspezifische Nutzungen wie Gewässerzugänge, Bootsstellen, Badeplätze, bauliche Infrastrukturen etc. sind weiterhin allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen möglich. Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL. Unterhalt und Weiterentwicklung ortsspezifischer Nutzungen sind weiterhin vollumfänglich möglich.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer Aabach, Abschnitt Aab-5

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Aufgrund der asymmetrischen Anordnung des Gewässerraums befindet sich die Mehrheit der bestehenden Hochbauten (ca. 90%), auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, nicht im Gewässerraum. Diese meisten Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt nur geringfügig. Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	In diesem Abschnitt sind ausschliesslich Fuss- Velo- und Reitwege von der Gewässerraumausscheidung betroffen. Für die Nutzung, Unterhaltung oder Weiterentwicklung der Anlagen bedarf es einer Absprache mit dem AWEL. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung werden die notwendigen Einschränkungen definiert. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebundene Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Private Anlagen müssen anderes realisiert werden oder bedürfen einer Ausnahmebewilligung.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Linksufrig befindet sich im gesamten Abschnitt eine Freihaltezone (Sportplatz Heusser-Staub). Rechtsufrig befindet sich eine Wohnzone mit Bauparzellen. Aufgrund der asymmetrischen Anordnung des Gewässerraums sind wenige Bauparzellen nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von dem bestehenden 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) Die betroffene Fläche beträgt weiterhin < 30% der Gesamtparzellenflächen.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung		nicht betroffen
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	leicht	Vom Gewässerraum wird die Sonderbauvorschrift Florastrasse vom 16.09.1992 tangiert. Aufgrund des asymmetrisch angeordneten Gewässerraums vergrössert sich die Fläche, welche bereits heute gemäss dem bestehenden 5 m-Gewässerabstand (WWG§21) nur eingeschränkt baulich nutzbar ist, nicht.
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	Es sit eine Baugruppe des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) betroffen. Ausserdem sind Frei- und Aussenraumstrukturen des Inventars der schützenswerten Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung betroffen. Bei den betroffenen Frei- und Aussenraumstrukturen handelt es sich ausschliesslich um wichtige Freiräume (innerhalb und angrenzend an die Siedlung). Gemäss Ortsbildbeschrieb dürfen die Freiräume im Rahmen von Gestaltungsplänen jedoch bebaut werden. Sofern die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen den Gewässerraumbestimmungen widerspricht, muss sie in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden. Vom minimalen Gewässerraum wäre ein prägendes oder strukturbildendes Gebäude des KOBİ betroffen. Aufgrund der asymmetrischen Anordnung kann diese Betroffenheit vermieden werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	mässig	Aufgrund des asymmetrisch angeordneten und erhöhten Gewässerraums ist eine Waldfläche vom Gewässerraum betroffen. (Waldstandort von Naturkundlicher Bedeutung WNB). Die Bewirtschaftung des Waldes ist mit vertretbaren Einschränkungen weiterhin möglich. Die Einschränkungen betreffen in erster Linie den Unterhalt bestehender Bewirtschaftungswege. Die Erstellung neuer Bewirtschaftungswege im Gewässerraum ist nicht möglich. Es bedarf einer Absprache mit dem AWEL betreffend den Unterhalt bestehender Bewirtschaftungswege im Gewässerraum.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Der Aabach folgt weitgehend nicht oder gar nicht dem natürlichen Verlauf. Die potenzielle Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden wird als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofls und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	Der vorgesehene Gewässerraum liegt mit einer Breite von 55 m zwischen der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%) und den minimalen Gewässerraum mit einer Breite von 46 m. Der Erfüllungsgrad der Breite 55 m entspricht einem Wert von Roulier 90%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit beschränktem Platz, so dass alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) eingeschränkt erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	Ein Waldstandort von naturkundlicher Bedeutung ist vom Gewässerraum tangiert. Der Gewässerraum steht im Einklang mit den bestehenden Schutzzielen und fördert diese, weil alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) bestmöglich oder eingeschränkt erfüllt werden.
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Linksufrig befindet sich ein Spielplatz und ein Sportplatz. Bestehende Nutzungen können erhalten, umgenutzt und ergänzt werden. Zusätzliche Nutzungen mit Gewässerbezug können in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer **Aabach, Abschnitt Aab-6**

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Beim minimalen Gewässerraum kämen mehr als die Hälfte der bestehenden Hochbauten auf vom Gewässerraum angeschnittenen Parzellen im Gewässerraum zu liegen. Aufgrund des reduzierten Gewässerraums befinden sich keine der Hochbauten auf von Gewässerraum angeschnittenen Parzellen im Gewässerraum. Alle Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch den Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt nur geringfügig (es sind weiterhin weniger als 30% der Parzellenflächen betroffen). Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	mässig	Es kommt ein Wanderweg im Gewässerraum zu liegen. Dieser unterliegt bereits jetzt den Bestimmungen des 5 m-Gewässerabstands gem. WWG § 21. Im Gewässerraum sind gemäss GSchV nur standortgebundene Anlagen von öffentlichem Interesse zulässig. Private Anlagen müssen anderes realisiert werden oder bedürfen einer Ausnahmebewilligung. Für den Unterhalt und die Weiterentwicklung des Wanderwegs bedarf es einer Absprache mit dem AWEL
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Wenige Bauparzellen sind nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) (Die Betroffene Fläche beträgt weiterhin <30% der Gesamtparzellenfläche). Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig eingeschränkt. Die Betroffenheit beträgt weiterhin <30% der Gesamtparzellenfläche.Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen, (beinahe) vollumfänglich realisiert werden.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Bei den betroffenen Frei- und Aussenraumstrukturen handelt es sich um wichtige Freiräume (innerhalb und angrenzend an die Siedlung). Ausserdem wären vom minimalen Gewässerraum Prägende oder strukturbildende Gebäude und wichtige Begrenzungen von Strassen-, Platz-, und Freiräumen betroffen. Aufgrund der Reduktion des Gewässerraums werden diese nicht mehr bzw. ggf. nur noch randlich leicht tangiert. Sofern die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Strukturen den Gewässerraumbestimmungen widerspricht, muss sie in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden.
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	leicht	Der Aabach folgt weitgehend nicht oder gar nicht dem natürlichen Verlauf. Die potenzielle Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden wird als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofils und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der vorgesehene gewässerraum liegt mit einer Breite von 31 m deutlich unter der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%). Der Erfüllungsgrad der Breite 31 m entspricht einem Wert von ca. Roulier 45%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass die natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	leicht	Es verläuft ein Wanderweg dem Aabach entlang. Dieser liegt bereits heute innerhalb des 5 m-Gewässerabstands gemäss WWG § 21 und wird durch den Gewässerraum daher nicht zusätzlich eingeschränkt. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer **Aabach, Abschnitt Aab-7**

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Aufgrund der beidseitigen Reduktion des Gewässerraums auf 21 m befindet sich die Mehrheit der bestehenden Hochbauten (ca. 90%) auf vom Gewässerraum angeschnittenen Parzellen nicht im Gewässerraum. Diese meisten Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	Durch den reduzierten Gewässerraum vergrössern sich die Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, im Durchschnitt nur geringfügig oder gar nicht. Die Umgebung kann im vergleichbaren Umfang uneingeschränkt gestaltet und genutzt werden.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschliessungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hochspannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Rechtsufrig wird die Aathalstrasse leicht vom Gewässerraum tangiert, bei der zeitnah eine Instandsetzung, Radfahrerschutzh und Aufwertung vorgesehen ist. Linksufrig wird ein Wanderweg vom Gewässerraum tangiert. Ausserdem quert eine Wassertransportleitung den Aabach in diesem Abschnitt. Aufgrund des reduzierten Gewässerraums wird die Fläche, welche bereits jetzt durch Einschränkungen gemäss dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) betroffen ist nur leicht vergrössert. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nicht oder nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Wenige Bauparzellen sind nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21). Die betroffene Fläche beträgt weiterhin <30% der Gesamtparzellenflächen. Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig eingeschränkt. Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen, (beinahe) vollumfänglich realisiert werden.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	mässig	Vom Gewässerraum ist eine Baugruppe des Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) mit Erhaltungsziel A betroffen.Die Nutzung, die Weiterentwicklung oder der Ersatz dieser Objekte, kann in Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) geregelt werden. Ausserdem befindet sich im Abschnitt Aab-7 eine historische Mauersituation. Aufgrund der Bedeutung dieser Mauersituation für das Ortsbild Uster, wird eine Revitalisierung mit Gerinneaufweitung als nicht verhältnismässig beurteilt. Die historische Mauersituation soll erhalten bleiben, daher wird der Hochwasserschutz anhand eines angepassten Gerinneprofiles beurteilt, was eine starke Reduktion des Gewässerraums in diesem Abschnitt ermöglicht.
	Gewährleistung Denkmalschutz	leicht	Vom Gewässerraum ist ein IVS-Objekt betroffen. Aufgrund des reduzierten Gewässerraums sind die zusätzlichen Einschränkungen, welche über den 5 m-Gewässerabstand gem. WWG § 21 hinausgehen jedoch gering. Da es sich beim Objekt um eine Brücke handelt ist die Standortgebundenheit ausserdem gegeben. Daher kann das vom Gewässerraum betroffene inventarisierte oder geschützte Denkmalschutzobjekt (Bauten und Umgebungen) ohne Einschränkungen gemäss dessen Schutzzielen genutzt, weiterentwickelt oder auch ersetzt werden.
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen		nicht betroffen
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	stark	Das Gewässer folgt bis auf wenige punktuelle Abweichungen dem natürlichen Verlauf. Es ist mit einer Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden zu rechnen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der vorgesehene gewässerraum liegt mit einer Breite von 21 m deutlich unter der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%). Der Erfüllungsgrad der Breite 21 m entspricht einem Wert von ca. Roulier 25%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass nicht alle natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) minimal erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	Es verläuft ein Wanderweg dem Aabach entlang. Dieser liegt bereits heute innerhalb des 5 m-Gewässerabstands gemäss WWG § 21 und wird durch den Gewässerraum daher nicht zusätzlich eingeschränkt. Im Rahmen einer Ausnahmebewilligung können die beiden öffentlichen Interessen "Gewässerraum" und "Erholung" aufeinander abgestimmt und für die Zukunft geregelt werden.
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.

Tabelle 2 - Interessenbewertung

Übersicht der Interessen bei der Gewässerraumfestlegung am Gewässer **Aabach, Abschnitt Aab-8**

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	
		leicht	
		mässig	
		stark	
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	Die Mehrheit der bestehenden Hochbauten (ca. 90%), auf vom reduzierten Gewässerraum angeschnittenen Parzellen, befinden sich nicht im Gewässerraum. Diese meisten Hochbauten können daher uneingeschränkt umgenutzt und weiterentwickelt werden.
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	Durch den Gewässerraum sind von den Umgebungsflächen (z.B. humusierte Flächen, befestigte Flächen wie Parkplätze etc.), welche bereits heute gemäss bestehendem 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) in Bezug auf (private) Kleinanlagen nur eingeschränkt baulich nutzbar waren, neu im Durchschnitt um 30-50 % betroffen. Davon ist in erster Linie der Parkplatz auf Parzelle A5171 betroffen. Die Umgebungsflächen, welche von den Vorgaben des Gewässerabstandes bereits betroffen sind, werden markant vergrössert, sodass Einschränkung der heute zulässigen Umgebungsnutzung und -gestaltung vorliegen. Allerdings wird durch die Reduktion des Gewässerraums die Betroffenheit gegenüber dem minimalen Gewässerraum bereits stark verringert.
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen) und von weiteren Infrastrukturanlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr- richtverbrennungsanlagen etc.)	leicht	Eine bestehende Gastransportleitung quert den Aabach. Durch die Gewässerraumfestlegung kommt es nur zu geringfügigen zusätzlichen Einschränkungen, welche über die bereits geltenden Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und den 5 m-Gewässerabstand hinausgehen. Bestehende oder geplante, öffentliche oder private Infrastrukturanlagen können entweder aufgrund ihrer Standortgebundenheit vollständig oder nur mit geringfügigen Einschränkungen durch bestehende Gewässerabstandslinien, Gewässerbaulinien und 5 m-Gewässerabstand (WWG § 21) genutzt, unterhalten oder weiterentwickelt/realisiert werden oder sind durch den Gewässerraum kaum tangiert.
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	Wenige Bauparzellen sind nur geringfügig mehr vom Gewässerraum überlagert, als von bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21). Die Betroffene Fläche beträgt weiterhin <30% der Gesamtparzellenfläche. Die zulässige Ausnützung gemäss gültigem Baurecht und unter Berücksichtigung der bestehenden Bestimmungen kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen hinsichtlich Platzierung der Bauvolumen, ausgeschöpft werden.
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	Das betroffene Gebiet mit dichter Bebauung oder planerisch vorgesehener dichter Bebauung wird durch den Gewässerraum zusätzlich zu bestehenden Gewässerabstandslinien und dem 5m-Gewässerabstand (WWG § 21) nur geringfügig eingeschränkt (Die Betroffene Fläche beträgt weiterhin max. 30% der Gesamtparzellenflächen). Die planerisch vorgesehene oder bereits verankerte Verdichtung kann weiterhin, allenfalls mit geringfügigen Einschränkungen, (beinahe) vollumfänglich realisiert werden.
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)		nicht betroffen
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz		nicht betroffen
	Gewährleistung Denkmalschutz		nicht betroffen
	Erhalt archäologische Schutzzone		nicht betroffen
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	Vom Gewässerraum ist kein Waldareal betroffen, es befinden sich jedoch Waldabstandslinien im auszuscheidenden Gewässerraum. Die Bewirtschaftung des Waldes ist uneingeschränkt oder mit geringfügigen Einschränkungen weiterhin möglich. Dazu zählen neben dem Unterhalt bestehender Bewirtschaftungswege auch die Erstellung neuer Bewirtschaftungswege im Gewässerraum sofern eine Erstellung ausserhalb des Gewässerraumes nicht möglich ist. Es bedarf grundsätzlich keiner Absprache mit dem AWEL. Eine solche ist lediglich notwendig, wenn neue Bewirtschaftungswege im Gewässerraum erstellt werden müssen, da eine Erstellung ausserhalb nicht möglich ist.
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland		nicht betroffen
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung		nicht betroffen
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)		nicht betroffen
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen		nicht betroffen
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	stark	Das Gewässer folgt bis auf wenige punktuelle Abweichungen dem natürlichen Verlauf. Es ist mit einer Betroffenheit von natürlich gewachsenen Böden zu rechnen
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten		nicht betroffen
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	Das massgebliche Hochwasser HQ ₃₀₀ kann im Regelprofil abgeleitet werden. Der Hochwasserschutz wird unter Verwendung eines robusten und kostengünstigen Gerinneprofiles und der Einhaltung des risikobasiert bestimmten Schutzziels sowie eines Sicherheitszuschlages (Freibord) sicher gestellt.
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	Die Zugänglichkeit für Pflege, Unterhalt und Instandsetzung wird von beiden Seiten mit einem Unterhaltsstreifen von 3 m Breite sichergestellt.
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	Der vorgesehene gewässerraum liegt mit einer Breite von 31 m deutlich unter der Breite von 65 m (Funktionsdiagramm Roulier 100%). Der Erfüllungsgrad der Breite 31 m entspricht einem Wert von ca. Roulier 45%. Der Gewässerraum ermöglicht eine Revitalisierung des Gerinnes mit eingeschränktem Platz, so dass die natürlichen Funktionen des Gerinnes (gem. Roulier) nur minimal erfüllt werden können.
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele		nicht betroffen
	Erhalt der Biodiversität		nicht betroffen
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen		nicht betroffen
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung		nicht betroffen
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Au Grundwasserschutzzone	hoch	Das Gebiet liegt vollständig im Gewässerschutzbereich Au. Aufgrund der grossflächigen Ausbreitung des Gewässerschutzbereichs Au wird der Einfluss des Aabachs als gering eingestuft. In Absprache mit dem AWEL (Ausnahmebewilligung) können entsprechende Regelungen zum Schutz des Grundwassers getroffen werden.